

Projektwettbewerb Aarebrücke Aarau - Projekt TANGRAM

Die neue Brücke mit den beiden Uferzonen und Brückenköpfen folgt einem einheitlichen Gestaltungskonzept, welches dem Bauwerk und dem Ort ohne übertriebenes Pathos einen einprägsamen Charakter mit Zeichenwirkung ermöglicht. Brücke, Brückenköpfe und Landschaft werden als gestalterische Einheit erkannt. Die keilförmig, schräg abfallenden Böschungen und die daraus resultierenden dreieckförmigen Flächen liegen auch dem Entwurf der Brücke - in Längs- und Querschnitt sowie im Grundriss und in der Untersicht - zugrunde. Das Tragwerkskonzept steht im Einklang mit der übergeordneten Konzeptidee und dem Gestaltungskonzept. Die Formgebung der dreifeldrigen

Spannbetonbrücke mit variabler Trägerhöhe wurde in enger Anlehnung an die statischen Erfordernisse entwickelt. Die Materialisierung und die weitgehend monolithische Ausbildung des Bauwerks bieten Gewähr für eine wirtschaftliche, dauerhafte Konstruktion mit minimalem Unterhaltsbedarf. Auszug aus dem Jurybericht: „Das Projekt zeichnet sich dadurch aus, dass es die verschiedenen Teile der Aufgabe – neben der Brücke auch die (neu gestalteten) Brückenpfeiler, die Brückenköpfe und die Böschungen - mit einheitlichen gestalterischen Mitteln zu einem eindrucklichen Ganzen verbindet. (...) Das Brückenkonzept ist sorgfältig durchdacht und technisch überzeugend. (...)“

